

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ost-Dachstraße 12 bis 14 gegen. Köpfergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprech-Sammelnummer 7981. - Druckerei: Gr. Ulrichstraße 16. (Tel. Nr. 7991). - Verantwortlich für die Redaktion: Karl Vach in Halle 2.

Nummer 211

Halle, Dienstag den 1. August

1916

Rundgebungen des Kaisers zum Beginn des dritten Kriegsjahres.

Der Kaiser an das Heer und die Flotte.

(M. T. N.) Berlin, 31. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat die nachfolgende Rundgebung erlassen:

An die deutsche Wehrmacht zu Lande und zur See.

Kameraden! Das zweite Jahr des Weltkrieges ist vollendet. Es war, wie das erste, für Deutschland das Jahr ein Ruhmesjahr! Alle Nationen haben über den Feinde neue, schwere Schläge verübt. Er ist niedergedrückt der Wucht eures Angriffs...

Auch bei uns Englande Selbstherrlichkeit unbeschränkt war, an den freien Völkern der Erde, habt ihr siegreich gegen erdrückende Übermacht gekämpft.

Was das Ansehen an die gefallenen Soldaten, so wird auch euer Name bis in die fernsten Zeiten wirken.

Was die Wehrmacht der dem Feinde an Vorbeeren pflichtet, trotz Not und Gefahr stets hochgemut, weil ihr das höchste Ziel des Soldaten befehlet war, ist unermesslich verdienstlich mit der Hingebungsbeobachtung und unermesslichen Arbeit der Kriegsmarine.

Noch aber sind die Wunden der Feinde nicht abgeheilt. In schwerer Stunde müssen wir weitergehen um die Sicherheit unserer Lieben, um das Vaterland und für die Größe des Reiches.

Der Kaiser an sein Volk.

(M. T. N.) Berlin, 31. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat an die Reichsleiter folgenden Erlass erlassen:

Der Geist der Wehrmacht gegen das Vaterland und der unermüdeten Willen zum Siege durchbringen heute, wie am ersten Tage des Krieges, Wehrmacht und Heimat. Mit Gottes gnädiger Hilfe, helfen bin ich gewiß, werden eure zukünftigen Taten der Vergangenheit und der gegenwärtigen würdig sein!

Größes Hauptquartier, den 31. Juli 1916. Wilhelm I. R.

Der Kaiser an sein Volk.

(M. T. N.) Berlin, 31. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat an die Reichsleiter folgenden Erlass erlassen: Zum zweiten Male kehrt der Tag wieder, an dem sich der Feind zeigt. Deutschland zögert zu den Waffen zu rufen, um Ehre und Weiland des Reiches zu schützen. Zwei Jahre des blutigen Kampfes...

Keuchend stehen wir die Taten im erdrückenden Übermut und treuer Kameradschaft an der Front der Augen. Aber auch dabei ist Helmbreit: Bei Mann und Frau, bei Jung und Alt, bei allen, die Trauer und Sorge still und tapfer tragen, die ordnen und helfen, um die Weiden des Krieges zu mildern, in der Arbeit bereit, die Tag und Nacht unermüdetlich schaffen.

Größes Hauptquartier, 31. Juli 1916. Wilhelm I. R.

Der Kaiser an die Heimat.

Berlin, 31. Juli. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht nachstehenden Allerhöchsten Erlass: Ueber der unaussprechlichen Dankbarkeit gegen unsere tapferen Kameraden...

Allen, die bravheit und heimat für Volk und Heimat kämpfen und streiten, denen allen gilt mein heißer Dank. Noch liegt Schwere vor uns. Zwar regt sich nach den unerschütterlichen Säulen unserer Kriegsjahre die Sehnsucht nach dem Sonnenschein des Friedens...

Niemals hat mich die letzte Überfahrt verlassen. Ich bin dankbar für die Überfahrt meiner Heimat anbegehrt, bis ich über Tag bestreift ist aus dem Meer.

Das deutsche Volk weiß, daß es am feinen Vorkriegsstand. Es kennt seine Straß und verraten aus Gottes Hilfe. Darum kann nichts seine Unschuldigkeit und Mäandern schreiten. Wir werden diesen Kampf zu einem Ende führen, bis unser Reich der neuen Überfahrt steht; und der friedlichen Arbeit deutschen Geistes und deutscher Hand für alle Zukunft ein freies Feld steht.

Ich beauftrage Sie, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Größes Hauptquartier, 31. Juli 1916. Wilhelm I. R.

Zusammenbruch russischer Sturmangriffe in Wolhynien.

2000 Russen gefangen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

Gleiche Kämpfe der Westfront.

Der amtliche österreichische Bericht.

(M. T. N.) Wien, 31. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Am 28. Juli schickte ein russischer Vorstoß in der westlichen Front durch Truppen der Armee Kaiserlicher-Majestät ein russischer Vorstoß abgelehnt. Am 29. Juli ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt. Am 30. Juli ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt.

Am 31. Juli ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt. Am 1. August ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt.

Am 2. August ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt. Am 3. August ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt.

Am 4. August ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt. Am 5. August ist in der westlichen Front ein russischer Vorstoß abgelehnt.

Der amtliche deutsche Heeresbericht.

(M. T. N.) Großes Hauptquartier, 31. Juli.

Die englischen Unternehmungen bei Verdun und an der Westfront sind bis zum heutigen Tage abgelehnt. Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt.

Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt. Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt.

Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt. Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt.

Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt. Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt.

Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt. Die russischen Unternehmungen bei Verdun sind bis zum heutigen Tage abgelehnt.

Sperrung der rumänisch-bulgarischen Grenze.

(M. T. N.) Wien, 1. Aug. Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet aus Bukarest, dort werde bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Sperrung der rumänisch-bulgarischen Grenze.

(M. T. N.) Wien, 1. Aug. Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet aus Bukarest, dort werde bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Der Oberbefehlshaber der rumänischen Armee hat bekannt gegeben, daß die rumänische Grenze auf Bulgarien für einige Zeit gesperrt wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-853246-191608014/fragment/page=0001



